

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 57.

Düsseldorf, Samstag den 20. Juli 1872.

Steckbriefe.

1763. 1243. Der Hlöher Jacob Mallmann, früher zu Hirzenbach bei St. Goar, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, dessen Signalement nicht mitgetheilt werden kann, hat eine polizeigerichtlich gegen ihn erkannte Haft von drei Tagen zu verbüßen und ist nicht zu ermitteln.

Die betreffenden Polizeibehörden ersuche ich um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts desselben.
Cleve, den 10. Juli 1872.

Der Oberprocurator: Busch.

1764. 1262. Der des Diebstahls dringend verdächtige Bergmann Christian Schramm aus Herleshausen Kreis Schwege, zuletzt hier wohnhaft, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Alle Civil- und Militär-Behörden werden gebeten auf den Schramm zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher vorführen zu lassen.
Essen, den 10. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1765. 1260. Der unten bezeichnete hiesige Häusling Peter van Holt welcher wegen Bettelrei in Verhaft gewesen, ist am 10. Juli c. von der Arbeit im Freien entwichen.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher abliefern zu lassen.
Brauweiler, den 11. Juli 1872.

Der Direktor der Provinzial-Arbeits-Anstalt:
Müller.

Signalement: Geburtsort und Bürgermeisterei, Xanten; Kreis, Mörs; letzter Aufenthaltsort und Bürgermeisterei, Xanten; Kreis, Mörs; Religion, katholisch; Stand, Tagelöhner; Alter, 22 Jahre; Größe, 1 Mtr. 76 Cmt.; Haare, schwarz; Stirn, flach; Augenbrauen u. Augen, braun; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Zähne, vollständig; Kinn, oval; Gesichtsfarbe, blaß; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung: Eine graue Tuchmütze, eine grau melirte Zwillichjade, eine grau melirte Zwillichweste, eine grau melirte Zwillichhose, ein weißes leinenes Hemd, ein halbes baumwollenes Halstuch, ein blau- und weiß karrirtes Taschentuch, eine grau leinene Schürze, ein Paar lederne Schuhe, ein Paar grau leinene Strümpfe, ein Paar Hosenträger, ein Haarkamm.

Sämmtliche Effekten sind mit dem Anstalts-Stempel versehen.

1766. 1245. Der von uns gegen den Colporteur August Klemann von Essen erlassene Steckbrief vom

11. Januar 1871 hat seine Erledigung gefunden.
Damm, 5. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht, Abth. I.

1767. 1244. Der von mir unterm 15. April 1869 gegen den Conrad Fergenoether aus Mübenach erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Coblenz, den 9. Juli 1872.

Der Königl. Ober-Procurator.

F. d.: Der Königl. Staats-Procurator: Lükeler.
1768. 1254. Der gegen den Kutscher Ernst Günther aus Holslein von mir erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 11. Juli 1872.

Der Untersuchungsrichter I. gez.: Greis.

1769. 1253. Der gegen den Musketier Scheidt der 7. Compagnie unterzeichneten Regiments unterm 9. Mai cr. erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Besel, den 11. Juli 1872.

Königl. Commando des 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56.

Verkäufe und Vicitationen.

1770. 962. Auf den Antrag der zu Düsseldorf unter der Firma „Gebrüder Stein“ bestehenden Handlung sollen gegen den zu Oberbill bei Düsseldorf wohnenden Wirth Wilhelm Tussing, am Freitag, den 11. Oktober 1872, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Friedensgerichts-Saale Nr. 11, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: die in der Gemeinde Oberbill, Sammitgemeinde und im Kreise Düsseldorf gelegenen, im Kataster unter Artikel 92 der Grundsteuer-Mutterrolle und unter Artikel 3310 der Gebäudesteuerrolle eingetragenen Immobilien, nämlich:

1. Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, Stallung und Regelbahn, Flur 14, Nr. 563 getheilt durch 301 der Parzelle, mit einer Größe von 7 Aren 37 Meter, begrenzt von der Landstraße von Düsseldorf nach Köln, Paul Schumacher, Philipp Martini und dem nachbezeichneten Garten bei Parzelle 2.

Das Wohnhaus, mit Nr. 88a. bezeichnet, neu in Stein erbaut, ist unterkellert, mit schwarzen Dachpfannen gedeckt, und hat nach der Kölner Chaussee zu im Erdgeschloß die Thüre und 4 mit grünen Schlagläden versehene Fenster, in der ersten Etage 5 Fenster; nach dem Hofe zu im Souterrain die Thüre und 2 Fenster, und in jeder der beiden Etagen 3 Fenster.

Auf dem Hofe befindet sich der Stall mit einer Thür, die Abtritte und die Regelbahn.

Diese Immobilien werden bewohnt resp. benutzt von dem Subhastaten, der Wittwe Keller und dem Zimmermeister Fröhlich. — Erstgebot 100 Thlr.

2. Wohnhaus nebst Stallung, Hofraum und Garten, belegen an dem Kommunalwege von Düsseldorf nach Eller, und begrenzt von diesem Wege, Erben Vincenz Deckers, Philipp Martini und Parzelle Nr. 1, Flur 14, Nr. 564 getheilt durch 301 der Parzelle, zur Größe von 6 Aren 62 Meter.

Das mit Nr. 214 bezeichnete und unterstellte, nur aus dem Erdgeschoss bestehende Wohnhaus hat nach dem besagten Kommunalwege zu 2 Thüren und 3 mit grünen Schlagläden versehene Fenster, und 1 Dachfenster; in dem westlichen Giebel ebenfalls 1 mit grünen Schlagläden versehenes Fenster; nach dem Hofe zu 2 Thüren, 4 Fenster und 2 Dachfenster. Auf dem Hofe befindet sich der Stall mit einer Thür und die Abtritte. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind mit rothen Dachziegeln gedeckt, und werden bewohnt und benutzt von dem Fabrikarbeiter Jakob Versen, Rangirer Peter Heinrichs und dem Fabrikarbeiter von Bruißegem. — Erstgebot 100 Thlr.

Die Kaufbedingungen und die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer überhaupt 8 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. beträgt, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 16. Mai 1872.

Der commissarische Friedensrichter, Landgerichts-Assessor
gez.: A. Müller.

Für gleichlautende der Extrahentin auf Verlangen ertheilte Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Münch.

1771. 1017. Auf den Antrag der zu Helena-brunn, Gemeinde Bierfen, wohnenden Rentnerin und Gutsbesitzerin Frau Wittwe Peter Augustin Schürkes, geborene Petronella Siemes, und auf Betreiben ihres Mandatars, des zu Dülken wohnenden Rechtspraktikanten Wilh. Brüder, sollen die nachbezeichneten Immobilien, welche gegen die Erben und Rechtsnachfolger des zu Dülken verlebten Handelsmannes Ludwig Schürgers und zwar: 1. dessen noch lebende Wittwe Agnes Ohmen, ohne besonderen Stand zu Dülken wohnend, ferner dessen Kinder: 2. Konrad Schürgers, Bäcker zu Geldern, 3. Eheleute Fabrikarbeiter Peter Brüders und Theresia Schürgers zu M.-Glabbach, 4. Eheleute Gerhard Klein, Weichensteller, und Gertrud Schürgers, zu Lobberich wohnend; 5. Eheleute Handelsmann Johann Saumen und Veronika Schürgers zu Büttich; 6. Eheleute Margaretha Schürgers, Fabrikarbeiterin und deren Ehemann Jos. Mummenhoff, Seidenweber zu Dülken, durch Verfügung hiesiger Stelle vom 14. Mai ds. Js., im gerichtlichen Beschlag genommen worden sind, am **Dienstag, den 1. October 1872**, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des königl. Friedensgerichts zu Dülken für das Erstgebot von 200 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden. Diese

Immobilien sind:

Ein Erbe, bestehend aus zwei Wohnhäusern resp. einem Haupthause mit Nebengebäude und einem kleinen Nebengebäude, sowie Hofraum und Garten mit sonstigem An- und Zubehör, gelegen im Stadtfelde an der Hospitalstraße der Gemeinde und Bürgermeisterei Dülken, im Kreise Kempen, begrenzt von dem Heeserwege, Erben Wilhelm Kamp, Peter Grafen, Hoffmans und der Gemeinde, groß nach den Schuldurkunden circa 118 Ruthen, nach dem Cataster 121 Ruthen 70 Fuß oder 17 Are 26 Meter, katastrirt Flur 6, Nr. 99, getheilt durch 323, 942, getheilt durch 323, sowie Gebäudenummer 322, 330, 331.

Das Haupthaus ist zweistöckig, die beiden kleinen Nebengebäude, welche mit demselben ein zusammenhängendes Ganzes bilden, sind einstöckig. Das Ganze ist massiv in Stein erbaut, unter schwarzer Ziegelbedachung. Das Haupthaus zeigt 2 Schornsteine, hat vorne unten die Eingangsthüre und 3 Fenster, oben 4, nach dem Hofraum unten die Ausgangsthüre und unten 1, sowie oben 2 Fenster, seitig nach der Straße unten 2, oben 2 und in der Giebelspitze 2 kleine Fenster, nach der Gartenseite oben nur 1 Fenster. Das an der Straße resp. dem Heeserwege anschließende Nebengebäude hat nach dieser Seite zu unten 1 Eingangsthüre, sowie 2 Fenster und oben 3 Fenster; das andere nach der Gartenseite zu liegende kleinere Nebengebäude hat vorne unten 1, oben 1 Fenster, seitig die Eingangsthüre und 1 Fenster.

Die vorstehenden Realitäten werden von den Mitschuldnern, der Wittwe Schürgers und Eheleuten Mummenhoff, sowie angeblich miethweise von dem Weber Mathias Jansen, dem Weber Holtappels dem Fabrikarbeiter Leonhard Sieves, Tagelöhner Arnold Schmitz, der Christine Pauly und dem Dandarbeiter Bovie bewohnt und benutzt.

Die jährliche Grund- resp. Gebäudesteuer beträgt 4 Thlr. 24 Sgr.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Die Bekanntmachung dieses Patents wird hiermit verordnet.

Dülken, den 5. Juni 1872.

Der königliche Friedensrichter, Landgerichts-Assessor,
gez.: Dedenkoven.

Für die Richtigkeit dieses Auszuges,

Der kl. Friedensgerichtsschreiber: Patti.

1772. 1080. Auf Ansehen des Kaufmannes Benjamin Stosberg zu Solingen wohnend, extrahirenden Gläubigers, sollen die nachbeschriebenen gegen 1. Robert Ebel, Fabrikant und Dampfschleiferei-Besitzer zu Schützenhöhe, Gemeinde Dorp wohnend, Subhastaten; 2. Reinhard Mauersberger, Messerschläger daselbst wohnend, als Drittbefitzer des zu subhastirenden Immobilien, in Beschlag genommenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dorp im Kreise Solingen gelegenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle der Gemeinde Dorp

unter Artikel 155 und 952 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter Nr. 55, 784 und 832 eingetragenen Immobilien am **Wittwoch den 25. September 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, in den daraus formirten beiden Abtheilungen für das darauf erklärte Erstgebot von 100 Thln. auf jede Parzelle der ersten Abtheilung, von 1200 Thln. auf die sämtlichen Realitäten dieser Abtheilung, sowie von 100 Thalern auf die zweite Abtheilung, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Abtheilung.

1. Ein zu Schützenhöhe an der Bürger Chaussee gelegenes, in Ziegelfachwerk aufgeführtes circa 5 Meter langes und 6 Meter tiefes, südöstlich mit dem nachbeschriebenen Wohnhause zusammengebautes, an den übrigen 3 Seiten mit Schiefeln bekleidetes, mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges, mit Nr. 67 bezeichnetes Wohnhaus, welches nordöstlich, straßenwärts, 1 Thüre und 5 Fenster, nordwestlich 7 Fenster und südwestlich 1 Thüre und 5 Fenster hat.

2. Ein daselbst gelegenes, in Ziegelfachwerk aufgeführtes, circa 5 Meter langes und 6 Meter tiefes, nordwestlich an das vorbeschriebene Wohnhaus angebautes, an den übrigen 3 Seiten mit Schiefeln bekleidetes, mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges, mit Nr. 67 a. bezeichnetes Wohnhaus, welches nordöstlich, straßenwärts, 1 Thüre und 5 Fenster, südöstlich 3 Fenster und südwestlich 1 Thüre und 5 Fenster hat.

Hinter den beiden Häusern befindet sich eine Pumpe.

3. Eine daselbst gelegene, in Ziegelfachwerk aufgeführte, circa 8 Meter lange und 5 Meter tiefe, mit blauen Pfannen gedeckte, nordwestlich mit Schiefer bekleidete, zweistöckige, nordöstlich mit 2 Thüren und 8 Fenstern, südöstlich mit 7 Fenstern, südwestlich mit 6 Fenstern und nordwestlich mit 3 Fenstern versehene Schmiede, woran nordöstlich die hiernach ad 4 beschriebene Schmiede und südlich die ad 5 beschriebene Schmiede angebaut ist.

4. Eine daselbst gelegene, in Ziegelfachwerk aufgeführte, circa 4 Meter lange und $2\frac{1}{2}$ Meter tiefe, mit blauen Pfannen gedeckte, nordwestlich mit Schiefeln bekleidete, zweistöckige Schmiede, welche südöstlich 2 Thüren und 3 Fenster und nordöstlich 1 Fenster hat.

5. Eine daselbst gelegene, in Ziegelfachwerk aufgeführte, circa 6 Meter lange und 4 Meter tiefe, mit blauen Pfannen gedeckte, nordwestlich und südwestlich mit Schiefeln bekleidete, einstöckige Schmiede, welche südöstlich 1 Thüre und 5 Fenster, südwestlich 3 Fenster und nordwestlich 5 Fenster hat.

6. Ein daselbst gelegenes, in Ziegelfachwerk aufgeführtes, circa 31 Meter langes und $9\frac{1}{2}$ Meter tiefes, rundum mit Schiefeln bekleidetes, mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges Dampfeschleiferei-Gebäude, welches nordwestlich 1 Thüre und 30 Fenster,

nordöstlich 12 Fenster, südöstlich 1 Thüre und 22 Fenster und südwestlich 12 Fenster hat. An der Südostseite desselben ist das nachbeschriebene Kesselhaus angebaut und befindet sich daselbst 1 freistehender, massiv in Ziegeln errichteter, 85 Fuß hoher Schornstein.

7. Ein daselbst gelegenes, massiv in Ziegeln aufgeführtes, circa 15 Meter langes und 3 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes, einstöckiges, nordöstlich mit 1 Thüre versehenes Kesselhaus, nebst der darin befindlichen Dampfmaschine und allen dazu gehörenden, zum Betriebe der Dampfeschleiferei dienenden Gewerken. Nordöstlich vor dem Kesselhause befindet sich 1 Pumpe.

8. An Grundfläche der vorbeschriebenen Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten daselbst: a. 23 Are 77 Meter, Flurabtheilung Kirchbaumhöhe, Flur 8, Nr. 748/593 des Grundstücks, begrenzt von Friedrich Kall, der Chaussee und Eigenthum des Schuldners, und b. 75 Meter, Flurabtheilung Kirchbaumhöhe, Flur 8, Nr. 752/593 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum des Schuldners rundum.

9. 32 Are 46 Meter Ackerland zu Kirchbaumhöhe, Flur 8, Nr. 751/593 des Grundstücks, begrenzt von Friedrich Kall, einem Wege, Theodor Boffen und Eigenthum des Schuldners.

10. 48 Are 49 Meter Ackerland daselbst, Flur 9, Nr. 487/250 des Grundstücks, begrenzt von der Chaussee, Eigenthum des Schuldners und Theodor Boffen.

11. Ein zu Schützenhöhe gelegenes in Ziegelfachwerk aufgeführtes, circa $9\frac{1}{2}$ Meter langes und 6 Meter tiefes, rundum mit Schiefeln bekleidetes, mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges, mit Nr. 67 $\frac{1}{2}$ bezeichnetes Wohnhaus mit Unterbau an der Südwestseite. Dasselbe hat nordöstlich, straßenwärts, 1 Thüre und 9 Fenster, südöstlich 4 Fenster, nordwestlich 5 Fenster und südwestlich 10 Fenster und im Unterbau 1 Thüre und 4 Fenster.

12. Eine daselbst gelegene, in Ziegelfachwerk aufgeführte, circa 6 Meter lange und 6 Meter tiefe, rundum mit Schiefeln bekleidete, mit blauen Pfannen gedeckte, einstöckige, theils zur Wohnung eingerichtete Schmiede, welche südöstlich 1 Thüre und 3 Fenster, südwestlich 2 Fenster, nordwestlich 4 Fenster und nordöstlich ebenfalls 4 Fenster hat. Südwestlich ist ein theils in Ziegelfachwerk und theils in Brettern aufgeführtes, circa 3 Meter langer und $1\frac{1}{2}$ Meter tiefer, mit blauen Pfannen gedeckter Ziegenstall angebaut.

An Grundfläche dieser unter Nr. 11 und 12 hier vor beschriebenen Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten daselbst, 6 Are 6 Meter, Flurabtheilung an der Chaussee, Flur 9, Nr. 486/250 des Grundstücks, begrenzt von der Chaussee, Eigenthum des Schuldners und des Theodor Boffen.

Die vorbeschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dorp im Kreise Solingen, sind im Grundsteuer-Kataster der besagten Gemeinde unter Artikel 155 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter Nr. 57, 784- und 832 eingetragen und werden von dem Schuldner Ebel

bewohnt und benutzt, mit Ausnahme des ad 2 beschriebenen Bohnhauses, welches von Nathanael Schaaf, Karl Merten und Friedrich Meis; der Dampf Schleiferei, welche von Schleifern Carl Ern, Reinhard Schaaf, Gustav Urban, Gustav Belker, Gebrüder Eichhorn, Wilhelm Meis, Nathanael Schaaf, Reinhard Geider, Gustav Frasen, Gebrüder Esser, Wilhelm Jüntgen, Gustav Lanterjung, Wilhelm Reindel, Robert Wisener, Rolf, August Schmitz, Gebrüder Stamm, Ernst Meis, Eduard Hermes, August Koenig, Hermann Schnitzler, Gustav Winken, Friedrich Brückmann, Wilh. Jrlur, David Koch, Mauerdiel, Eduard Bidelein, Carl Bidelein, Schaaf, Friedrich Schumann, Friedrich Bierlich, Carl Kirchbaum, Ernst Bergmann, Carl Siermann, August Kepping, Wilhelm Engels, Wilhelm Bierlich, Brekel, Spizer, Hellmann, Abraham Kirchbaum, Abraham Clauberg und Robert Knippert; des ad 11 beschriebenen Bohnhauses, welches Carl Stamm, Wilhelm Steffens und Scheidenarbeiter Kaldenbach und der ad 12 besagten Schmiede und Wohnung, welche von Carl Schmitz angeblich miethweise bewohnt und benutzt werden.

Zweite Abtheilung.

46 Acre 52 Meter Ackerland an der Chaussee, Flur, 9, Nr. 485/450 des Grundstücks, begrenzt von der Chaussee, Eigenthum des Schuldners, Theodor Boffen und einem Wege.

Diese Parzelle liegt ebenfalls in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dorp im Kreise Solingen, ist im Grundsteuerkataster der gedachten Gemeinde unter Artikel 952 eingetragen und wird von den gedachten Miethern Stamm, Steffens, Kaldenbach und Schmitz benutzt.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die zu subhaftirenden Immobilien mit einer jährlichen Grund- und Gebäudesteuer von 15 Thlrn. 24 Sgr. 1 Pfg. belastet sind, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Solingen, den 12. Juni 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung,

Der Gerichtsschreiber: Rump.

1773. 1034. Die im Hypothekenbuche von Frintrop Vol. 49 fol. 225 auf den Namen der in westfälischer Gütergemeinschaft lebenden Eheleute Bergmann Bernhard Schulte und Elisabeth geb. Weinsforth verwittwe Johann Holte geb. Bils zu Frintrop eingetragenen Grundstücke der Gemeinde Frintrop:

1. Flur A., Nr. 477/266 bis im Frintropersfeld Hütung,
 2. Flur A., Nr. 472/327 daselbst Land,
 3. Flur A., Nr. 323 " " Land,
 4. Flur A., Nr. 474/321 " " Wiese,
 5. Flur A., Nr. 489/320 " " Land,
 6. Flur A., Nr. 682/320 " " Land,
 7. Flur A., Nr. 683/320 " " Land,
- insgesammt vermessen zur Größe von 1 Sect. 96,50

Acre sollen im Wege der nothwendigen Subhaftation auf Antrag eines Gläubigers am 11. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 17,56 Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 30 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhaftation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 18. September d. J., Vormittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 5. Juni 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhaftationsrichter.

1774. 1255. Das im Hypothekenbuche von Rüttenscheidt Vol. 42^{1/2} fol. 147 auf den Namen des Heinrich Wilhelm Kopleck und Johann Wilhelm Abendroth eingetragene Grundstück Rüttenscheidt Flur A. Nr. 296/1. 2 vermessen zur Größe 41 Ruth. 5 Fuß oder 05 Acre 89 Meter soll im Wege der nothwendigen Subhaftation theilungshalber am 19. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 84 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhaftation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 26. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 9. Juli 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhaftationsrichter.

1775. 1270. Die im Hypothekenbuche von Düffern und Neudorf Vol. II. fol. 77 auf den Namen des Schreiners Wilhelm Brans zu Duisburg einge-

tragenen Grundstücke Katastralgemeinde Duisburg Flur VII Nr. 690/408, 692/409, 410 und 934/222, wovon die ersten 3 Parzellen in Düssen, die letzte auf dem Bocksbart gelegen ist, mit dem Hause Sect. 15 Nr. 77 insgesamt vermessen zur Größe von 1 Morg 140 Ruth. 30 Fuß oder 45 Acre 93 \square Met. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **3. September d. J.**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 3 $\frac{7}{100}$ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 25 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **4. September d. J.**, Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 2. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1776. 1271. Das im Hypothekenbuche der Stadt Holten Vol. I. fol. 36 auf den Namen des Schreiners August Schneider zu Holten eingetragene Grundstück Katastralgemeinde Holten Flur I. Nr. 461 mit dem Hause Sect. I. Nr. 144 vermessen zur Größe von 4 Acre 3 \square Meter oder 28 Ruthen 40 Fuß soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **3. September c.**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 18 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **4. September 1872**, Mittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 3. Juli 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1777. 1272. Das im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. XII. fol. 7 auf den Namen des Schreiners Heinrich Reinders zu Duisburg eingetragene Grundstück Flur 3 Nr. 1739/92 nebst aufstehendem Hause Sect. IV Nr. 242 in der Dörrgasse vermessen zur Größe von 8 Ruth. 10 Fuß oder 1 Acre 15 \square Meter soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **3. September d. J.**, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 70 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **4. September Mittags 12 Uhr**, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 5. Juli 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1778. 1286. Die im Hypothekenbuche von Sterkrade Vol. 9 fol. 3 und Vol. 8 fol. 7 auf den Namen des Glendrechslers Wilhelm Rebbelmund zu Sterkrade eingetragenen Grundstücke, Katastralgemeinde Sterkrade, Flur VII. Nr. 512/161, 627/92, 628/92, mit dem Hause Sect. I. Nr. 13, 640/92, 641/92, insgesamt vermessen zur Größe von 47 Acre 94 \square Met., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **17. September d. J.**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 2 $\frac{23}{100}$ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 35 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **18. September d. J.**, Mittags 12 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 15. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

1779. 1278. Die im Hypothekenbuche von Holsterhausen, Vol. VII. B. fol. 1, auf den Namen der Eheleute Heinrich Vahrenberg und Sophie geb. Brögelmann zu Holsterhausen eingetragenen Grundstücke:

| Laufb. Nr. | Nr. der Flur. | Nr. des Grundstücks. | Namen der Flur-Abtheilung. | Culturart. | Größe. | |
|------------|---------------|----------------------|----------------------------|------------------------|---------|------------|
| | | | | | Hectar. | Ar. □ Met. |
| 1 | 1 | 83 | In der Delle | Ackerland | 7 | 14 90 |
| 2 | | | | do. | 7 | 98 15 |
| 3 | | | | do. | 1 | 27 66 |
| 4 | | | | do. | 2 | 55 32 |
| 5 | | 85 | Richterswalb | do. | 1 | 55 93 |
| 6 | | 216/86 | Weileleshof | Hofraum | . 22 | 33 |
| 7 | | 87 | do. | Ackerland | . 41 | 28 |
| 8 | | 217/88 | do. | Weide | . 33 | 77 |
| 9 | | 89 | do. | Hofraum | . 00 | 68 |
| 10 | | 218/90 | do. | Weide | . 18 | 65 |
| 11 | | 91 | do. | Wasserstück | . 09 | 89 |
| 12 | | 92 | Roland | Ackerland | 2 | 52 85 |
| 13 | | 93 | Biesgen | Wiese | . 38 | 93 |
| 14 | | 94 | do. | Garten | . 35 | 43 |
| 15 | | 95 | Hegenberg | Ackerland | 2 | 46 95 |
| 16 | | | | | . 76 | 60 |
| 17 | | 220/96 | Im großen Busch | Holzung | 8 | 73 03 |
| 18 | | | | do. | 5 | 04 22 |
| 19 | | | | Ackerland | . 76 | 60 |
| 20 | | | | do. | 1 | 53 19 |
| 21 | | 219/97 | Rämpchen | Hofraum und Hausgarten | . 15 | 73 |
| 22 | | 221/97 | | Holzung | . 25 | 53 |
| 23 | | | | Ackerland | . 11 | 06 |

insgesamt vermessen zur Größe von 44 Hect. 88 Ar 68 □ Met., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 19. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 351¹⁷/₁₀₀ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 110 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau I. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufge-

fordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 21. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden. Werden, den 10. Juli 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

1780. 1279. Die im Hypothekenbuche von Byfang Vol. X. fol. 4 auf den Namen der Ehefrau Schenkwirth Johann Dellmann, Friederike geb. Gruthoff, eingetragenen Grundstücke:

1 Flur 2 Nr. 523/102, Brebde-Hofraum, 13 Ar 69 □ M. mants-

| | | | | | | |
|---|----------|-----|------------|----|---|----|
| 2 | 524/102, | do. | Weide, | 07 | " | 77 |
| 3 | 105, | do. | Hausgart., | 14 | " | 39 |
| 4 | 106, | do. | Ackerland, | 55 | " | 22 |
| 5 | | do. | do. | 76 | " | 60 |
| 6 | | do. | do. | 76 | " | 60 |
| 7 | 107, | do. | Hausgart., | 12 | " | 00 |
| 8 | 108, | do. | Ackerland, | 52 | " | 09 |
| 9 | 109, | do. | Wiese, | 16 | " | 91 |

insgesamt vermessen zur Größe von 3 Hect. 25 Ar 87 □ Met., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 26. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 26²³/₁₀₀ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 72 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau I. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden. Werden, den 10. Juli 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

1781. 1287. Am Donnerstag, den 25. Juli c., Vormittags 9¹/₂ Uhr, soll der auf den Feldern der Eheleute Friedrich Bodehl und Dora geb. Heinrichs zu Hamminkeln stehende Roggen, an Ort und Stelle an der Behausung der genannten Eheleute, parzellenweise gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wesel, den 16. Juli 1872.

Im gerichtlichen Auftrage: Pabitzky.

Aufgebote und Vorladungen.

1782. 800. In dem Hypothekenbuche der Feld-
mark Duisburg Vol. 25. fol 95. befinden sich auf
der Bestzung des Kaufmannes Leonhard Zanders zu
Duisburg, jetzt zu Köln, Flur IV. Nr. 1120/440 und
Flur IV. Nr. 1121/440 der Katastralgemeinde Duis-
burg für die Eheleute Rentner Friedrich Zanders
und Catharina geb. Hunzinger folgende Eintragungen:
Kubr. III. Nr. 5, 2500 Thlr. Kaufgelberrest
aus der Urkunde vom 14. August 1850 resp. 5.
April 1851;

Kubr. III. Nr. 11, 1200 Thlr. Darlehn aus
der Obligation vom 8. Januar 1857;

Kubr. III. Nr. 12, 600 Thlr. Darlehn aus
der Obligation vom 8. Januar 1857 und der Cession
vom 24. Juni 1860.

Durch notarielle Urkunde vom 24. Mai 1862
haben die legitimirten Rechtsnachfolger der eingetragenen
Gläubiger Löschung der gedachten Forderungen
im Hypothekenbuche bewilligt. Diese kann aber nicht
erfolgen, weil die betreffenden drei Hypotheken-Instru-
mente verloren sein sollen.

Es werden deshalb Alle, welche an die oben näher
bezeichneten Forderungen oder Hypotheken-Urkunden
als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige
Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, aufge-
fordert, dieselben bei Vermeidung der Präclusion spä-
testens bis zum Termine den **14. August 1872**,
Mittags 12 Uhr, an der Gerichtsstelle im Termin-
zimmer Nr. 8 vorzubringen.

Duisburg, den 1. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1783. 1063. Am 28. September v. J. wurde
auf hiesigem Marktplatz ein Portemonnaie mit 2 Thlr.
13 Sgr. 3 Pfg., einem Streifen weißen Bandes und
einem Schlüssel; am 22. October v. J. in hiesiger
Stadt eine Capselfuhr; im März d. J. zu Vorbeck eine
aus zwei Theilen bestehende Messingbüchse, 7 Kilo-
gramm schwer, gefunden.

Die Verlierer werden aufgefordert, sich binnen
4 Wochen beim hiesigen Gerichte, spätestens aber in
dem auf den **18. September d. J.**, Vormittags
12 Uhr, Zimmer Nummer 42, bestimmten Termine zu
melden und zugleich den Nachweis, daß sie die gefun-
denen Sachen vorger besessen, zu führen, widrigenfalls
mit dem Zuschlag derselben an die Finder verfahren
wird.

Essen, den 8. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

1784. 1288. Auf Anstehen des öffentlichen
Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu
Cleve ist der Drechsler Friedrich Wilhelm Heinrich
Abrahams, früher zu Cleve wohnhaft, gegenwärtig
ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act
des Gerichtsvollziehers Amberger zu Cleve vom neun-
ten d. Mis., in Gemäßheit des Art. 10 des Gesetzes
vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der öffent-
lichen Sitzung des königlichen Polizeigerichts zu Cleve

von **Mittwoch, den 4. September 1872** Vor-
mittags 10 Uhr, zu erscheinen, um wegen der Be-
schuldigung:

„als beurlaubter Reservist ohne Consens ausgewan-
dert und bis jetzt nicht zurückgekehrt zu sein,“
das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 12. Juli 1872.

Der Oberprocurator: D u f.

1785. 1249. Nachdem der förmliche Desertions-
Prozeß gegen:

1. den Füsilier des Niederrheinischen Füsilier-Regts.
Nr. 39 August Heinrich Hering, aus Bückleberg
Kreis Dortmund; 2. den Füsilier desselben Regiments
Wilhelm Ferdinand Sabow aus Düsseldorf; 3.
den Füsilier desselben Regiments Wilhelm Christian
Haas, aus Düsseldorf; 4. den Füsilier desselben
Regiments Johann Adam Blauel aus Worbis,
Kreis Worbis, Regierungs-Bezirks Erfurt; 5. den
Füsilier desselben Regiments Wilh. Schaefer aus
Herbertshausen, Kreis Wittchenstein Regierungs-
Bezirks Arnberg; 6. den Dispositions-Urlander
des 7. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 56
Hermann Heinrich Beyer aus Heringhausen,
Kreis Herford, Regierungs-Bezirk Minden; 7.
den Ulanen des Westphälischen Ulanen-Regiments
Nr. 5 Bernhard Schöne aus Gerresheim, Kreis
Düsseldorf; 8. den Ulanen desselben Regiments
Johann Bauer aus Julienthal, Kreis Falkenberg,
Regierungs-Bezirk Opelein; 9. den Ulanen desselben
Regts. Joh. Albrand aus Bochum, Kreis Crefeld;
10. den Ulanen des 6. Reserve-Ulanen-Regiments
Joh. Surs aus Altendorf, Kreis Essen; 11. den
Rekruten aus dem Bereich des 1. Bataillons (Sel-
bern) 4. Westphälischen Landwehr-Regiments Nr. 17
August Deppa aus Herstelle, Kreis Höxter; 12. den
Reservisten desselben Bataillons August Eger-
mann aus Hasselt, Kreis Cleve; 13. den Reserve
Unteroffizier desselben Bataillons Carl Wachen-
dorf aus Barmen; 14. den Rekruten aus dem
Bereich des 1. Bataillons (Essen) 8. Westphälischen
Landwehr-Regiments Nr. 57 Bernhard Hermann
Wesseler gen. Wesseling aus Binten, Kreis
Mhaus Regierungs-Bezirk Münster; 15. den Rekruten
aus dem Bereich desselben Bataillons Wilhelm
Reiß aus Reil, Kreis Wittlich; 16. den Rekruten
aus dem Bereich desselben Bataillons Bernhard Anton
Potthoff aus Dülmen, Kreis Soestfeld; 17. den
Reservisten desselben Bataillons Heinrich Theodor
Stattrop aus Kellinghausen, Kreis Essen; 18. den
Rekruten aus dem Bereich desselben Bataillons
Johann Stoehr aus Berghofen, Kreis Biedenkopf,
Regierungs-Bezirk Wiesbaden; 19. den Rekruten aus
dem Bereich desselben Bataillons Johann Conrad
Wad aus Laifa, Kreis Biedenkopf Regierungs-
Bezirk Wiesbaden; 20. den Rekruten aus dem Be-
reich des 2. Bataillons (Graefrath) 8 Westphälischen
Landwehr-Regiments Nr. 57 Ernst Richard Doodt
aus Solingen 21. den Rekruten aus dem Bereich

des Reserve-Landwehr-Bataillons Varmen Nr. 39 Conrad Jolab Koch aus Leidenborn, Kreis Prüm; 22. den Reservisten desselben Bataillons Wilhelm Robert Roemer aus Elberfeld; 23. den Rekruten aus dem Bereich desselben Bataillons Friedrich August Kortenhans aus Elscheidt, Kreis Mettmann; 24. den Reservisten desselben Bataillons Johann Wilh. Marx aus Haffelbeck, Kreis Mettmann; 25. den Reservisten desselben Bataillons Peter Schmitz aus Sayn, Kreis Coblenz; 26. den Rekruten aus dem Bereich desselben Bataillons Carl August Steudter aus Cadon, Kreis Unterweserwald Regierungs-Bezirk Wiesbaden; 27. den Ersatz-Reservisten desselben Bataillons Gustav Ripken aus Elberfeld; 28. den Ersatz-Reservisten desselben Bataillons Moritz Pilgram aus Elberfeld und 29. den Ersatz-Reservisten desselben Bataillons Hermann Rudolph Ewald Reiser aus Elberfeld eröffnet worden, werden dieselben hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt, spätestens aber in dem auf **Montag, den 11. November c., Morgens 10 Uhr, im Militärgerichtslokale in der Infanterie-Caserne** hier selbst, anberaumten Termine einzufinden und sich über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls dieselben nach geschlossener Untersuchung in contumaciam für Deserteure erklärt und zu einer Geldbuße von 50 bis 1000 Thlr. werden verurtheilt werden.

Düsseldorf, den 11. Juli 1872.

Königliches Gericht der 14. Division.

Bekanntmachungen.

1786. 1225. Kaufmann Albert Kunze und Johanne Schmidt vermittelte J. G. Voittmann haben für die hierorts einzugehende Ehe nach Verhandlung vom 1. Juli 1872 die Gütergemeinschaft der Substanz nach, nicht aber die des Erwerbes, ausgeschlossen. Essen, den 5. Juli 1872.

Königl. Kreis Gericht. II. Abtheilung.

1787. 1109. Die Wittwe Joseph Schmitz, Bertha geb. von Delen und der Verwalter Johann Heinrich Franz Clasen, beide von Essen, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft der Substanz zufolge Actes vom 6. Mai 1872 ausgeschlossen, dagegen zufolge desselben Actes die Gemeinschaft des Erwerbes eingeführt.

Essen, den 11. Juni 1872.

Königliches Kreisgericht II. Abth.

1788. 1263. Die Brautleute Kaufmann Julius Klönne in Oberhausen und Fräulein Maria Breuer in Cöln haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft auf dasjenige Vermögen beschränkt, welches sie während der Ehe erwerben werden und haben im Uebrigen jede Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 10. Juli 1872.

Königl. Kreisgerichts Deputation.

1789. 1273. In Ausführung des §. 8 des Allerhöchsten Privilegiums vom 3. Januar 1870 für die Stadt M. Glabach zur Herausgabe von auf

den Inhaber lautenden Stadt-Obligationen findet die öffentliche Ausloosung der behufs Amortisation einzulösenden Stadtoobligationen durch die unterzeichnete Schulden-Tilgungs-Commission am Donnerstag den 1. August c., Nachmittags 5 Uhr, im Stadtraths-Saale hier selbst statt.

M. Glabach, den 12. Juli 1872.

Die städtische Schulden-Tilgungs-Commission:

Doetsch, Riffarth. Pelker. Quad.

Bürgermeister.

1790. 1267. Die Lehr-Stelle an der gemischten Unterklasse der katholischen Elementarschule zu Rheurdt ist vacant, und soll am 1. August oder längstens am 1. October ds. Jrs. mit einer Lehrern wieder besetzt werden. Das Gehalt beträgt incl. Miethsentschädigung vorläufig 200 Thaler.

Darauf reflectirende Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse möglichst bald dem Herrn Pfarrer Alsters hier selbst oder dem Unterzeichneten einreichen.

Rheurdt, den 8. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Wiedenbrüg.

1791. 1252. Für die neu errichtete Lehrerstelle bei der katholischen Elementarschule zu Frinrop wird ein geprüfter Lehrer gesucht, dem ein Gehalt von jährlich 300 Thalern nebst freier Wohnung, bestehend aus drei Stuben, zugesichert wird. Das Gehalt wird nach einer Dienstzeit von je 5 Jahren um 25 Thaler, bis zu dem Maximal-Gehalt von 450 Thalern aufgebessert.

Qualifizierte Bewerber wollen sich binnen 3 Wochen mit ihren Zeugnissen bei dem Unterzeichneten persönlich melden.

Vorbeck, den 10. Juli 1872.

Legrand, Pfarrer.

1792. 1274. Die Actien-Gesellschaft Phönix für Bergbau und Hüttenbetrieb in Saar bei Ruhrort beabsichtigt, auf ihrem in der Gemeinde Bocholt, Bürgermeisterei Vorbeck liegenden Grundstücke, Flur B. Nr. 481/21 drei und dreißig neue Coacksöfen zu errichten.

Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Landraths-Amte offen liegen, sind binnen einer Frist von 14 Tagen, welche für alle Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur präclusivisch ist, beim Unterzeichneten anzubringen.

Essen, den 10. Juli 1872.

Der Landrath: gez. von Hövel.

1793. 1259. In hiesiger Stadt ist eine Polizeidienerstelle, mit welcher ein jährliches Gehalt von 250 Thaler außer 25 Thlr. Kleidergelber und 40 Thlr. Wohnungs-Entschädigung verbunden ist, zu besetzen.

Hierauf reflectirende Civilversorgungsberedigte werden ersucht, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich bei dem Unterzeichneten bis spätestens den 1. August c. zu melden.

M. Glabach, den 9. Juli 1872.

Der Bürgermeister: Doetsch.